

Vorsitzender *Paul Fröhlich*: Genossinnen und Genossen! Der Parteitag setzt seine Beratungen fort. Das Wort hat der Erste Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Walter Ulbricht, zur Fortsetzung des Referats.

VI

Die sozialistische Gesellschaft und die wissenschaftlich-technische Revolution

Unsere Partei und die wissenschaftlich-technische Revolution

Walter Ulbricht: In der Periode zwischen dem VI. und VII. Parteitag hat unsere Partei die qualitativ neue Entwicklung der Produktivkräfte, die sich seit einigen Jahren in den industriell entwickelten Staaten der Welt vollzieht, als wissenschaftlich-technische Revolution charakterisiert. Im ökonomischen System des Sozialismus ist die wissenschaftlich-technische Revolution für uns ein objektiver *Prozeß umfassender und tiefgreifender qualitativer Veränderungen der Produktivkräfte, der alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfaßt*. Er reicht von der Gestaltung und Organisation der materiellen Arbeitsprozesse über die Resultate der Produktion, das gesamte Bildungswesen bis zu den geistig-kulturellen Lebensbedingungen der Menschen. Wir haben die wissenschaftlich-technische Revolution von Anfang an in diesem umfassenden Sinne als den *spezifischen Ausdruck für die objektiven Veränderungen der Struktur, Qualität und Wirksamkeit der Produktivkräfte in der heutigen Zeit* aufgefaßt. Nur dadurch waren wir in der Lage, ihren Platz im Rahmen der Strategie unserer politischen Arbeit zu bestimmen und rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Nach wie vor gilt die grundlegende Feststellung von Marx, daß sich die Gesellschaftsordnungen nicht dadurch unterscheiden, *was* sie produzieren, sondern *w i e* und mit welchen Mitteln sie produzieren. Seinerzeit, während der Entwicklung des Kapitalismus, war die industrielle Revolution durch das Entstehen und die massenhafte Anwendung der Arbeitsmaschinen als der für die damalige kapitalistische Produktionsweise typischen Form der Nutzung der Produktivkräfte charakterisiert. *Heute wird die wissenschaftlich-technische Revolution in ihrem Wesen gekennzeichnet durch die Herausbildung der wissenschaftlich-technischen, organisatorischen und ökonomischen Voraussetzungen für den Übergang zur komplexen Anwendung automatisch gesteuerter und geregelter Produktionssysteme.*¹¹¹